

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Thema | Mikroökonomie: Angebotstheorie |
| Dokumentart | Aufgabensammlung |

Angebotstheorie: Aufgabensammlung I

Aufgabe 1

1.1

Was besagt das Ertragsgesetz?

1.2

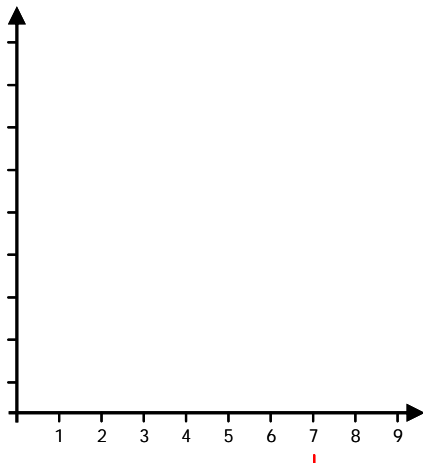
Hat das Ertragsgesetz einen Einfluss auf den Verlauf der Gesamtkostenkurve?

1.3

Was sind Grenzkosten?

1.4

Zeichnen Sie in das folgende Diagramm die Grenzkostenkurve ein. Nehmen Sie einen Marktpreis an und markieren Sie die gewinnmaximale Produktionsmenge des Unternehmens. Erklären Sie den Sachverhalt.



Aufgabe 2

Die unten abgebildete Darstellung zeigt die Entscheidungssituation einer Unternehmung in der vollständigen Konkurrenz.

2.1

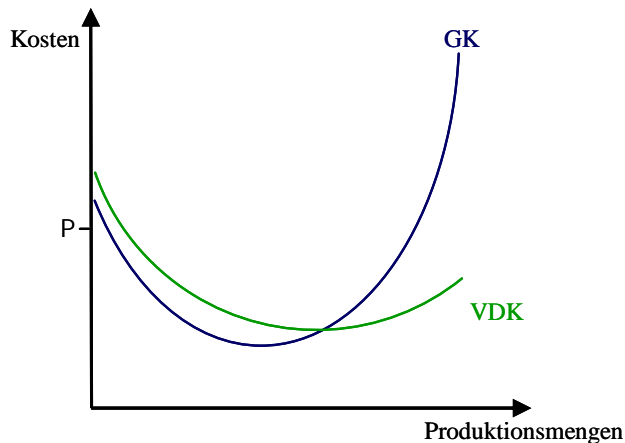
Zeichnen Sie in das vorliegende Diagramm die Totale Durchschnittskosten-Kurve möglichst genau ein.

2.2

Welche Menge wird diese Unternehmung produzieren? Zeichnen Sie die Menge deutlich ein.

2.3

Zeichnen Sie die variablen Kosten (= gesamte variable Kosten) der Unternehmung und den Gewinn ein.



2.4

Warum steigt die Grenzkostenkurve rechts so stark an?

Aufgabe 3

Welchen Einfluss auf das Angebot sagen Sie in den folgenden Fällen voraus? (Zeichnen Sie je ein Diagramm, und beschriften Sie es vollständig)

3.1

Der Staat erhöht die direkt vom Lohn abgezogenen Pensionskassenbeitragssätze. Wie verändert sich das Angebot an Dienstleistungen im gastintensiven Gastgewerbe?

3.2

Die Entdeckung der (billigen) Supraleiter führt dazu, dass bei der Stromübertragung weniger Verluste entstehen? Welche Folgen hat dies für das Stromangebot?

3.3

Starke Hagelwetter im Frühjahr beschädigten einen Grossteil der Rebberge im italienischen Piemont. Was erwarten Sie für das Angebot an piemontesischen Weinen.

3.4

Eine neue Entwicklung im Bereich der Robotik erlaubt es in der Produktion von Kleinwagen viele hoch bezahlte Arbeiter durch wenige kostengünstigere Maschinen zu ersetzen. Welche Konsequenzen hat dies auf das Angebot von Kleinwagen?

Aufgabe 4**4.1**

Suchen Sie zwei Beispiele für Märkte, auf denen sich die Preise der gehandelten Güter verändert haben. Welche Gründe führten zu diesen Preisänderungen?

4.2

Nennen Sie Gründe, die zu einer Rechtsverschiebung der Angebotskurve führen?

4.2

Interpretieren Sie den Verlauf einer waagrechten Angebotskurve und nennen Sie ein Beispiel:

Aufgabe 5

Kreuzen Sie jeweils die richtige(n) Aussage(n) an:

5.1

| | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Das Angebot eines Unternehmens hängt von seinen Grenzkosten ab. |
| <input type="checkbox"/> | In der kurzen Frist kann es für ein Unternehmen Sinn machen, Nachfrager zu einem Preis zu bedienen, der die Grenzkosten nicht deckt. |
| <input type="checkbox"/> | Die Marktangebotskurve ergibt sich durch die Aggregation der individuellen Angebotsfunktionen der im Markt befindlichen Anbieter. |
| <input type="checkbox"/> | Ein Unternehmen, das darauf bedacht ist den Gewinn zu maximieren wird bis zu dem Punkt produzieren, wo der Grenzerlös gleich den Grenzkosten ist. |

5.2

Das Ertragsgesetz beeinflusst den Verlauf
(welche Aussage ist falsch?)

| | |
|--------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | der Grenzkosten. |
| <input type="checkbox"/> | der fixen Kosten. |
| <input type="checkbox"/> | der variablen Kosten. |
| <input type="checkbox"/> | der totalen Durchschnittskosten. |
| <input type="checkbox"/> | der variablen Durchschnittskosten. |

5.3

Eine Angebotskurve stellt folgendes dar:

| | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | die Outputmenge eines Gutes, die Produzenten bereit sind zu einem bestimmten Preis herzustellen und zu verkaufen. |
| <input type="checkbox"/> | den Unterschied zwischen nachgefragter und angebotener Menge bei einem bestimmten Preis. |
| <input type="checkbox"/> | die Outputmenge eines Gutes, die Käufer bereit sind zu einem bestimmten Preis zu kaufen. |
| <input type="checkbox"/> | den maximalen Output, den eine Branche unabhängig vom Preis herstellen kann. |

Aufgabe 6

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Begründen Sie ihre Antwort kurz.

6.1

Die langfristige Preisuntergrenze ist erreicht, wenn die Erlöse gerade noch alle Kosten decken.

6.2

Eine Firma die Verluste verbuchen muss, ist nicht überlebensfähig und sollte den Laden dicht machen.

Aufgabe 7

Ein Schokoriegelfabrikant ist in einem Wettbewerbsmarkt tätig. Der Marktpreis für einen Riegel liegt bei 2 Franken.

Sie sind als Berater der Unternehmung eingestellt worden und erhalten von der Geschäftsführung folgende Daten.

| Anzahl Schokoriegel | Totale Produktionskosten |
|---------------------|--------------------------|
| 0 | 100 |
| 100 | 300 |
| 200 | 400 |
| 300 | 450 |
| 400 | 500 |
| 500 | 650 |
| 600 | 900 |
| 700 | 1350 |
| 800 | 1800 |

7.1

Zeichnen Sie die Totalkostenfunktion und die Erlösfunktion der Unternehmung in ein Diagramm.

7.2

Berechnen Sie den Gewinn für alle angegebenen Produktionsmengen.

7.3

Berechnen Sie den Gewinn für alle angegebenen Produktionsmengen. Stellen Sie die Gewinne und Verluste in einem Diagramm dar.

7.4

Bei welcher Produktionsmenge wird die Gewinnschwelle erreicht? Bei welcher Produktionsmenge wird ein maximaler Gewinn erzielt?